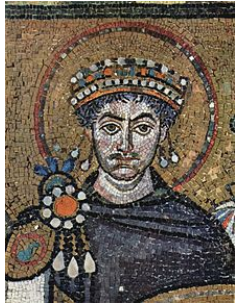


Ravenna und seine Geschichte

Im September werden wir am 6. Tag unserer Reise, auf dem Weg nach Castelfranco E., einen Zwischenstopp in Ravenna einlegen. Der erste Eindruck eines Besuchers von Ravenna ist der einer eintönigen Stadt. Nachdem er jedoch so nach und nach auf die versteckten Monumente gestoßen ist, überrascht es den Reisenden, noch heute den Glanz der Vergangenheit vorzufinden. Der Legende nach wurde Ravenna zuerst von den Umbriern bewohnt und dann von den Etruskern besetzt. Eine nachgewiesene Meldung hat man aus dem 2. JH v.Ch., als ein Großteil der Valle Padana von Rom kolonisiert wurde und auch Ravenna eine römische Stadt wurde. Kaiser Augustus wählte Ravenna als Sitz der Flotte des östlichen Mittelmeers. Er ließ den großen Hafen erbauen und stationierte die bestausgerüstete Flotte des Kaiserreiches. Die bedeutendste Periode der Geschichte Ravennas beginnt 402, als es die Hauptstadt des westlichen Kaiserreiches wurde. Honorius, der sich durch den Einfall der Barbaren in Mailand nicht mehr sicher fühlte, verlegte seinen Hof nach Ravenna. Er hielt die Stadt durch die lagunäre Lage und dem geschützten Hafen als fast uneinnehmbar. 476 endete das westliche römische Kaiserreich und der Barbarenkönig Odoaker erwirbt den Titel „König von Italien“ und wählt wiederum Ravenna als Sitz. Die Stadt wird 493 von Theoderich besetzt und er regiert mehr als 30 Jahren mit großer Weisheit. Er ließ hervorragende Monumente erbauen und restaurierte die Wasserleitung. Da er arianischen Glaubens war, ließ er für seine Bevölkerung Kirchen erbauen (die heutige Heilig Geist Kirche, daneben das Babtisterium der Arianer und die Kirche von S. Apollinare Nuovo) und versuchte, vor allem im ersten Abschnitt seiner Regierung, mit der katholischen Bevölkerung in Toleranz und Zusammenarbeit zu leben. 540 hielt in Ravenna das byzantinische Heer unter Belisario Einzug und beendete das Gotische Reich. Unter dem Einfluss von Justinian, der den großen Wunsch einer politischen und kulturellen Vereinigung von Ost und West hegte, erfuhr die Stadt eine neue glanzvolle Zeit. Aber der Traum Justinians war zum Scheitern verurteilt und Ravenna begann, langsam und unaufhaltsam

abzufallen. Die Misswirtschaft der kaiserlichen Exarchen verursachte den Verfall und als die Stadt 751 von den Langobarden besetzt wurde, kann sich die Geschichte von Ravenna als abgeschlossen betrachten. Der aufgefüllte Hafen von Classe wurde verlassen und die Umgebung verwandelte sich in Sumpfgebiet. Handel und Industriegewirtschaft fehlten.



Aus der Zeit von der Antike bis zum Mittelalter findet man in Ravenna noch heute zahlreiche Bauwerke die oft noch den originalen Mosaikschmuck des 5. – 7. JH zeigen und die inzwischen von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt wurden. Sie sind vor allem deshalb so einzigartig, weil im

Kerngebiet des Oströmischen Reiches fasst alle derartige Mosaiken später dem Bilderstreit zum Opfer fiel. Es folgten Jahrhunderte verschiedener Ereignisse, von den Kämpfen der Feudalzeit zur Herrschaft der Erzbischöfe, vom Aufbau der freien Gemeinden bis zur Macht verschiedener Herrschaftshäuser. Dante Alighieri vollendete in Ravenna die 1307 begonnene *Göttliche Komödie*, die wie kaum ein anderes Werk die europäische Literatur beeinflusste, und starb kurz darauf am 14. September 1321. Nach dem man vor einiger Zeit seine Gebeine wieder gefunden hat, errichtete man ihm in Ravenna ein neues Grabmal. 1431 kam die Stadt unter die Herrschaft der Venezianischen Republik und blieb bis Anfang 1500, als die gesamte Romagna Teil der Papstregierung und Ravenna zu einem Vorort ohne eigenes Kulturleben abfiel. Noch bis zur Mitte des 19. JH bleibt Ravenna eine der vergessenen Provinzen Norditaliens, so dass es eine ziemlich isolierte Stadt blieb. Nach der Vereinigung Italiens hat sich daran nicht viel geändert, bis zum Wiederaufbau nach dem Krieg. Erst im letzten Jahrzehnt hat sich Ravenna zu einem Industriezentrum von großer Bedeutung entwickelt. Die Erweiterung des Canale Candiano hat der Stadt einen Handelsverkehr fast antiken Glanzes wiedergegeben. Ravenna ist heute durch Grundwasserversalzung und Überflutung von Landflächen durch Meerwasser sowie durch Erdbeben (zuletzt im Mai 2012) gefährdet.

